vorwärtsEXTRA

Der Druck der Straße wächst: Wie hier Beschäftigte und Studenten der Lübecker Universität, demonstrierten auch Sozialverbände vor dem Landeshaus in Kiel gegen die Pläne Landesregierung.

SCHLECHTE NOTEN FÜR SCHWARZ-GELB

Rund 3000 Menschen aus allen Teilen des Landes und vielen Bereichen der sozialen Arbeit protestierten am 17. Juni 2010 gegen die von der Landesregierung geplanten Kürzungen am Sozialetat. Zu der Demonstration vor dem Kieler Landtag hatte das Aktionsbündnis Soziales aufgerufen, ein Zusammenschluss der Freien Wohlfahrtsverbände, der Gewerkschaft ver.di und der Betriebsräte sozialer Einrichtungen.

Die Bündnispartner kritisierten, dass die vorgesehenen Streichungen die heutige soziale Landschaft in Schleswig-Holstein stark verändern würden, da zahlreiche kleinere Vereine, Projekte und Angebote aufgeben müssten. „Es geht nicht darum, dass wir uns notwendigen Sparplänen verweigern wollen“, betonte Bündnis-Sprecher Georg Falterbaum, Geschäftsführer der Caritas und Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände. Doch das Wie und Wann seien problematisch: „Das Land will in zehn Jahren Stellen abbauen, wir müssen das innerhalb von sechs Monaten.“ Vernünftiger Strukturwandel und sozialverträglicher Abbau seien so nicht möglich.

Mit einem Offenen Brief haben sich Vertreter des Blinden- und Sehbehindertenvereins Schleswig-Holstein e.V. (BSVSH) an Ministerpräsident Peter Harry Carstensen (CDU) und Sozialminister Dr. Heiner Garg (FDP) gewandt: „Wir fühlen uns entgegen der Meinung des Sozialministers buchstäblich allein gelassen und ins soziale Abseits gedrängt“, so Annegret Walter, Vorsitzende des BSVSH. In dem Schreiben unterstreicht der Verein seine Position zur geplanten Halbierung beim Landesblindengeld von 400 auf 200 Euro im Rahmen des Sparpakets. ■

KONSOLIDIERUNG – NICHT KAHLSCHLAG

Die SPD-Landtagsfraktion hat ein Konzept vorgelegt, wie die Landesfinanzen wieder auf die Beine kommen sollen. Das wird nicht gehen, ohne die Einnahmen zu verbessern.

Die globale Finanz- und Wirtschaftskrise stellt den ohnehin strapazierten Landeshaushalt vor noch größere Probleme. Der Schuldendienst umfasst inzwischen fast ein Drittel der Gesamtausgaben. Spielräume für wichtige Zukunftsaufgaben sind kaum noch vorhanden. Bis 2020 muss die Kreditaufnahme des Landes auf Null gebracht werden. Das schreibt die „Schuldenbremse“ in der Landesverfassung vor.

„Schulden zu begrenzen und abzubauen ist kein Selbstzweck. Es eröffnet Perspektiven für zukünftiges Wirtschaften in einer solidarischen Gesellschaft“, erläutert der Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion, Ralf Stegner. „Dabei orientieren wir uns an unserem Regierungsprogramm.“ Die Landtagsfraktion hat ihr Konzept in einer Broschüre zusammengefasst. Sie kann auf der Homepage der Fraktion heruntergeladen werden:

www.spd.ltsh.de

Die Ausgaben des Landes sollen auf Schwerpunkte konzentriert werden in den Bereichen Bildung, soziale Sicherung und Klimaschutz. Alle Leistungen des Landes werden auf den Prüfstand gestellt. Notwendige Strukturveränderungen und schmerzhafte Kürzungen in nachrangigen Bereichen werden die Folge sein.

Einnahmen erhöhen

Das allein wird aber nicht genügen. „Wir brauchen dringend Einnahmeverbesserungen und eine solidarische Altschuldenregelung von Bund und Ländern“, fordert Ralf Stegner. Die Krise sei der richtige Zeitpunkt, um grundlegende Reformen der Finanzierung der öffentlichen Hand auf den Weg zu bringen.

Die SPD-Fraktion fordert eine Anhebung des Spitzensteuersatzes auf 49 Prozent sowie die Einführung eines Bildungs-Soli von zwei bis vier Prozent auf Einkommen ab 250.000 Euro (Reichensteuer). Umweltverbrauch, Kapital, Vermögen und Finanztransaktionen sollen steuerlich belastet werden.

Die ermäßigten Mehrwertsteuersätze müssen dringend überarbeitet werden, soweit nicht Grundbedürfnisse wie Lebensmittel betroffen sind. Ihre Steuerungswirkung ist mehr als zweifelhaft.

Die Gewerbesteuer soll zu einer Kommunalsteuer mit erweiterter Bemessungsgrundlage weiterentwickelt werden. ■

WIR SAGEN JA DAZU,...

■ ...die Zahl der Stellen und Planstellen bis 2020 um 4800 zu reduzieren. Die Altersabgänge der kommenden Jahre machen dies möglich. Voraussetzung dafür ist ein umfangreicher Aufgabenabbau.

■ ...einen zentralen Stellenpool einzurichten, der durch ein übergreifendes Personalmanagement den Abbauprozess steuert.

■ ...Beamtinnen und Beamten zu ermöglichen, freiwillig länger zu arbeiten, als die jeweiligen Dienstaltersgrenzen es vorsehen. Die Verfahren müssen deutlich erleichtert werden.

■ ...die Polizei von bisherigen Aufgaben zu entlasten. Wir sind für die Auflösung der Polizei-Bigband, für eine Reduzierung der Öffentlichkeitsarbeit (etwa durch Wegfall der Polizeishows) und für eine Verlagerung von Zuständigkeiten (etwa bei der Begleitung von Schwertransporten).

■ ...die acht Katasterämter und das Landesvermessungsamt zu einer Behörde zusammenzufassen.

■ ...die Anzahl der Finanzämter weiter zu reduzieren und amtsübergreifende Kooperationen zu verstärken.

■ ...dass mit den Kirchen über Staatsleistungen neu verhandelt wird.

■ ...dass die Zuschüsse für die Anstalt Landesforsten um fünf Prozent reduziert werden.

WIR SAGEN NEIN DAZU,...

■ ...die Schülerbeförderungskosten den Familien aufzubürden.

■ ...das Medizinstudium aus Lübeck abzuziehen.

■ ...das Tourismus-Marketing für Schleswig-Holstein aufzugeben.

■ ...bei Frauenhäusern und Frauenberatungsstellen zu kürzen.

■ ...den Beschäftigten im öffentlichen Dienst Kürzungen bei den Beihilfen zuzumuten.

■ ...Zuschüsse für das Studentenwerk zu streichen.

GENERALDEBATTE

Der Landesparteitag wird über die aktuelle Situation der SPD diskutieren. Weiter stehen Bildungspolitik und die Vorbereitung des Bundesparteitags auf dem Programm.

Der Landesparteitag am 11. September wird ein weiterer Meilenstein auf dem Weg der Erneuerung der SPD sein. Nach der Rede des Landesvorsitzenden Ralf Stegner ist viel Raum für eine gründliche Generaldebatte eingeplant.

Erstmals wird der Landesparteitag nach dem im Februar beschlossenen neuen Delegiertenschlüssel gebildet. Mit 200 Abgesandten der Kreisverbände und 16 Vertreterinnen und Vertreten der Landes-Arbeitsgemeinschaften wird die Versammlung fast doppelt so groß sein, wie bisher. „Diese Veränderung ist ein Zeichen der stärkeren Beteiligung der Parteibasis an der Willensbildung auf der Landesebene“, stellt Landesgeschäftsführer Christian Kröning fest.

Der Landesvorstand hat Leitanträge zur innerparteilichen Demokratie, zur Bildungspolitik und zur Fehmarn-Belt-Querung vorgelegt. Die vollständigen Texte stehen im Internetangebot des Landesverbands zur Verfügung. ■

www.spd-sh.de

»DIE SPD AUF DEM WEG DER ERNEUERUNG«

AUSSERORDENTLICHER LANDESPARTEITAG

11. September, 10 Uhr
Casino der Stadtwerke Kiel
Uhlenkrog 32, 24113 Kiel

LEITANTRÄGE: DEMOKRATIE – BILDUNG – VERKEHR

Insgesamt 14 Seiten umfasst das Paket der Leitanträge des Landesvorstands, das den Delegierten des Landesparteitages vorgelegt wird. Den größten Raum nimmt dabei die Bildung ein.

Bildung ist Zukunft

Mit der programmatischen Forderung nach längerem gemeinsamen Lernen hat die SPD Schleswig-Holstein der bildungspolitische Diskussion in Deutschland am Anfang des 21. Jahrhundert den entscheidenden Impuls gegeben. Die ersten Gemeinschaftsschulen sind der sichtbare Erfolg dieser Politik. Dieses erfolgreiche Programm soll nun fortgeschrieben werden.

So soll die Qualität der Arbeit in den Kindergärten verbessert und die Arbeit der Erzieherinnen und Erzieher aufgewertet werden. Die Weiterentwicklung des Schulwesens hin zur Gemeinschaftsschule bleibt zentrales bildungspolitisches Ziel. Daran soll sich auch die Ausbildung zum Lehramt orientieren. Gelichzeitig sollen die praktischen Anteile in der Lehrerausbildung ausgeweitet werden. Die berufliche Bildung soll Chancengleichheit fördern. Die Zahl der Studienplätze soll um 8000 erhöht werden. Der Leitantrag enthält ein klares Bekenntnis zu den Universitäten Lübeck und Flensburg.

Innerparteiliche Demokratie

„Du bist gefragt“, lautet der Appell in der Überschrift des Leitantrages zur Erneuerung der Partei. Der Landesverband bekennt sich damit zu den Leitbildern der Mitgliederpartei, der Programmpartei und der Volkspartei. Mitglieder und Ortsvereine sollen gestärkt werden und ihre Rolle als gesellschaftliche Akteure übernehmen. Auf allen Ebenen werden Mitgliederentscheide geprüft. Das Bildungskonzept des Landesverbands soll stärker auf die Arbeit mit Mitgliedern „vor Ort“ ausgerichtet werden. Ein mögliches Zukunftsmodell sind „Ehrenamtsbüros“, die die Arbeit der Geschäftsstellen ergänzen.

Fehmarn-Belt

Die Entscheidung für den Bau einer festen Fehmarn-Belt-Querung soll vor dem Hintergrund der Weltfinanzkrise neu überprüft werden. Der Antrag listet eine Reihe von ökonomischen, technischen und ökologischen Fragen auf, die neu beantwortet und bewertet werden müssen. Dem Weiterbau der A20 mit Elbquerung wird Vorrang eingeräumt. ■

EINSTEIGEN NACH BERLIN FÜR DEN ATOMAUSSTIEG!

Nach der Menschenkette am 24. April soll nun eine Großdemonstration ein weiteres Zeichen gegen die schwarz-gelbe Atom-Lobby setzen.

Die schwarz-gelbe Bundesregierung will die Laufzeiten für Atomkraftwerke verlängern – und im September darüber entscheiden. Ein breites Bündnis aus Umweltverbänden und gesellschaftlichen Organisationen will dagegen ein Zeichen setzen. Der Plan: Am 18. September gehen zehntausende Menschen in Berlin auf die Straße und umzingeln das Regierungsviertel. Der SPD-Parteivorstand und der SPD-Landesverband haben zur Unterstützung aufgerufen. Die Koordination in der Landesgeschäftsstelle liegt bei David Siedke, 04 31/9 06 06-23.

Die Aktion knüpft an die erfolgreiche Menschenkette vom 24. April an. Damals bildeten 120 000 Menschen eine Kette von Brunsbüttel bis nach Krümmel.

www.anti-atom-demo.de

FAHRPLAN NACH BERLIN

Der SPD-Landesverband hat zwei Busse gechartert. Bis Redaktionsschluss lagen die folgenden Fahrpläne vor. Aktuelle Angaben werden im Internet veröffentlicht.

■ Bus 1:
Schleswig 4:50
Kiel 5:45
Neumünster 6:25
Berlin 12:00

■ Bus 2:
Heide 4:50
Meldorf 5:10
Itzehoe 6:10
Elmshorn 6:50
Pinneberg 7:15
Hamburg Dammtor 7:35
Berlin 12:00

Die Rückfahrt ist für 17 Uhr geplant, Ankunft am Ausgangsort gegen 23 Uhr. Fahrpreis 20 Euro, für Schüler/Studenten 7,50 Euro. Anmeldung: 04 31/9 06 06-23 ■

EHRUNGEN IM AMT SÜDERBRARUP

Gemeinsam veranstalteten die Ortsvereine im Amt Süderbrarup dieses Jahr die Ehrung verdienter Mitglieder. Landesvorsitzender Ralf Stegner hielt am 25. Juni in Norderbraurup die Laudatio.
Für 60-jährige Mitgliedschaft wurde Lisa Gäth-Tikowsky aus Süderbrarup geehrt. Sie war aktiv in der Gemeindevertretung und jahrelang AWO-Vorsitzende in Süderbrarup. Karl-Heinz Petersen aus Wagersrott und Paul-Gerhard Bock aus Rügge blicken auf 40 Jahre Mitgliedschaft zurück.
Ihr 25-jähriges Parteijubiläum begingen Hans-Christian und Jutta Green aus Ekenis, Siegfried Kleinschmidt und Johannes Nicolaisen aus Schegerott, Elisabeth Dobler aus Süderbrarup, Georg Jensen, Jonny Neve, Hermann Schlemm, Jutta Seemann und Jochen Voller aus Wagersrott.
Mit der Verleihung der Willy-Brandt-Medaille wurde die politische Lebensleistung von Karl-Heinz Klinker aus Steinfeld gewürdigt. Der Mitbegründer des Ortsvereins Steinfeld-Ulsnis ist Ehrenbürgermeister der Gemeinde Steinfeld. ■

ROTE LATERNE FÜR SCHWARZ-GELB

Mit ihren Beschlüssen zum Doppelhaushalt 2011/2012 macht die schwarz-gelbe Landesregierung Schleswig-Holstein zum politischen Schlusslicht in Deutschland.

Priorität Bildung: Fehlanzeige.

Statt Schwerpunkte bei Bildung und Kinderbetreuung zu setzen, gibt es Rückschritt und Kürzungen. Das teure Schulchaos verursacht Mehrausgaben, bei den Eltern wird abkassiert, und kommunale Planungen für Gemeinschaftsschulen werden zerstört.

Soziale und regionale Ausgewogenheit: Fehlanzeige.

Statt nachvollziehbare Ausgabenkürzungen und notwendige Strukturveränderungen vorzuschlagen, wird der Rasenmäher eingesetzt. Keine Verwaltungsreform, aber bei den Schwächsten wird gekürzt.

Einnahmeverbesserung: Fehlanzeige.

Statt dringend benötigte Einnahmeverbesserungen vorzuschlagen, die Solidarität von denen einfordert, die sich das am besten leisten können, gibt es nur Verzögerungstaktik, wie bei der Grunderwerbsteuer.

Konsolidierungskonzept: Fehlanzeige.

Statt mit Fachleuten und Betroffenen zu reden und dann zu entscheiden, wird flächendeckend Schaden angerichtet – wie in Lübeck und Flensburg – und dann auch noch Lob erwartet, wenn fremde Hilfe das Schlimmste verhindert. Der Rest ist Verschieben, Vertagen, Verkleistern.

Politische Glaubwürdigkeit: Fehlanzeige.

Statt das zu tun, was man den Bürgerinnen und Bürgern im Wahlkampf versprochen hat, wird konsequent das Gegenteil getan. Privatisierung der Universitätskliniken, Wiedereinführung von Kita-Gebühren und Schülerbeförderungskosten sind politischer Wortbruch.

Politische Kompetenz: Fehlanzeige.

Statt im Land um Unterstützung und Konsens zu werben, verprellt und brüskiert Schwarz-Gelb die Betroffenen. Dabei profiliert sich, wie gewohnt, vor allem FDP-Fraktionschef Kubicki mit plakativen Forderungen und unseriösen Auftritten. Regierungsfähigkeit sieht anders aus.

FOTO: GABY ZIMMERMANN

Die SPD-Landtagsfraktion wird der Regierungskoalition bis zur Verabschiedung des Doppelhaushalts im Dezember 2010 mit Haushaltsanträgen, Gesetzesentwürfen und Beschlussvorlagen für den Bundesrat ein glaubwürdiges und gerechtes Konsolidierungskonzept entgegenstellen, das Investitionen in die Zukunft, Ausgabenkürzungen und Strukturveränderungen mit nachhaltigen Einnahmeverbesserungen verbindet.

Ralf Stegner, SPD-Landesvorsitzender

TERMINE

■ 28. August, 10 Uhr
Außerordentlicher Kreisparteitag Segeberg. Mit Franz-Josef Möllenberg, Vorsitzender der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten. Trappenkamp, Bürgerhaus.

■ 30. August, 19 Uhr
Wird Gesundheit zum Luxus? Wird Krankheit Privatsache? Chancen auf ein solidarisches Gesundheitssystem! Mit Bettina Hagedorn, MdB, Ulla Schmidt, MdB. Oldenburg, Schützenhof.

■ 2. September, 18 Uhr
Diskussionsveranstaltung: Folgen und Kosten einer festen Fehmarnbeltquerung. Mit Gabriele Hiller-Ohm, MdB, Bettina Hagedorn, MdB. Lübeck, AWO, Otto-Passarge-Saal, Große Burgstraße 51.

■ 2. September, 19.30 Uhr
Kann eine Petition helfen? Mit Franz Thönnes, MdB, Sonja Steffen, MdB, Andreas Beran, MdL. Bad Oldesloe, Historisches Rathaus.

■ 3. September, 19 Uhr
Internationales Engagement für Afghanistan. Mit Bettina Hagedorn, MdB, Dr. Almut Wieland-Karimi, Zentrum für internationale Friedenseinsätze, Moderation: Gabriele Hiller-Ohm, MdB. Eutin, Carl-Maria von Weber Gymnasium.

■ 3. September, 15.30 bis 19 Uhr
SPD-Sommerfest, Kreisverband Herzogtum Lauenburg. Büchen, Waldschwimmbad.

■ 6. September, 18 Uhr
Mitgliederkonferenz Mitte. Rendsburg, Kulturzentrum „Hohes Arsenal“.

■ 7. September 2010, 19.30 Uhr
Bürgerversicherung. Für ein bezahlbares und solidarisches Gesundheitssystem. Mit Franz Thönnes, MdB, und Elke Ferner, MdB. TuRa-Sportlerheim, Am Exerzierplatz 14, Norderstedt.

■ 20. September 2010 19 Uhr
AfA-Gründungs-Kreiskonferenz Plön. Ansprechpartner: Jürgen Gieselmann Tel. 0 43 42/93 17 SPD-Büro Preetz, Kirchenstr. 58.

■ 15. Oktober, 15 Uhr
SPD-60-plus Kreis Steinburg, Kreismitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstandes. AWO-Begegnungsstätte Itzehoe, Markt 7.

KORREKTUR: ADRESSE DES KREISVERBANDS SEGEBERG

In unsere letzten Ausgabe hat leider der Druckfehlerteufel eingeschlichen – ausgerechnet bei einer Hausnummer. Die korrekte Adresse des SPD-Kreisverbands Segeberg lautet: Ochsenzoller Straße 116, 22848 Norderstedt. Die gleiche Adresse hat auch der Ortsverein Norderstedt. ■

SOMMERSPEKTAKEL MIT SEIFENKISTENRENNEN

Mit dem „Zweiten Osterrönfelderfelder Seifenkisten Cup 2010“ hat der SPD-Ortsverein in Kooperation mit dem örtlichen Sportverein den Nachwuchs auf Touren gebracht. Bei hochsommerlichen Temperaturen gingen am 4. Juli erfahrene Seifenkistenpiloten an den Start. Als Vorprogramm gab es ein Bobby-Car-Rennen für die Kleinen. Die Zuschauer konnten beim Wettbewerb „Wer hat die schönste oder pfiffigste Seifenkiste?“, ihre Stimme abgeben.

www.ofelder-seifenkiste.de

»DEMOKRATIE 2.0«

Die Gustav-Heinemann Bildungsstätte greift Zukunftsthemen auf. Unter dem provokanten Titel „Demokratie 2.0“ informierten sich Internetaktivisten der SPD und Bildungsurlauber über die Vernetzung von Politik und Neuen Medien. Der Wahlkampf von Präsident Obama wurde mit den Versuchen der deutschen Parteien, sich im Internet zu präsentieren, verglichen. Die Verlagerung von Verwaltungsvorgängen ins Internet wurde kritisch betrachtet und die Veränderung im Umgang mit persönlichen Daten problematisiert.

Referent Bernd Oswald hatte viele Informationen zusammengetragen, die in die Tiefe gingen und Zusammenhänge beleuchteten, die neu waren.

Die Frage, was sich vom Obama-Wahlkampf aus Amerika auf unsere Verhältnisse übertragen lässt, und was davon wünschenswert ist, wurde lebhaft diskutiert. Die Parteien in Deutschland haben alle versucht, aus dem Wahlkampf in Amerika zu lernen. Die SPD hat noch ein Verbesserungspotential.

Auch der Datenschutz bleibt ein politisch umstrittenes Thema – von elektronische Gesundheitskarte bis zu Google-Streetview.

Ein Folgeseminar wird im November angeboten (siehe Kasten). ■

DIE FAMILIE GEHT VOR – DER FAMILIENSOMMER 2010

Trotz Fußball-WM-Finale und unsicherem Wetter tummelten sich am 11. Juli wieder viele Kinder, Eltern und Großeltern auf dem Familiensommer, den das Forum Familie in Kooperation mit dem SPD-Landesverband organisert hatte. Die Attraktionen, der kostenlose Eintritt und das Gewinnspiel machten den Tag zu einem gelungenen Familienspektakel. Ob Hüpfburg, Indianer Tipi mit Bastelwerkstatt, Besichtigung eines Rettungswagens oder das Spielen mit der Wii-Spielkonsole. Eines kam hier definitiv nicht zu kurz: der Spaß!

Viele Besucher nutzten die kostenlosen Busse zur Anreise. Der Erlebniswald Trappenkamp und die Gastronomie „Schefflers Esskultur“ boten viele Vergünstigungen für Jung und Alt. Die Ortvereine konnten im Yoda-Pavillon grillen, was begeistert angenommen wurde. Für das leibliche Wohl war also ebenfalls gesorgt.

Eine besondere Attraktion des Familiensommers, der dieses Jahr zum dritten Mal in Folge stattfand, war das Gewinnspiel, bei dem es viele tolle Geschenke, wie Eintrittskarten zum Hansa Park, den Karl-May-Festspielen und dem Tierpark Warder sowie einen Kickroller für Kinder zu gewinnen gab. ■

Landesvorsitzender Ralf Stegner nutzte die Gelegenheit, um auch mit den ganz kleinen Schleswig-Holsteinern ins Gespräch zu kommen.

SEMINARE

SEMINAR FÜR NEUE MITGLIEDER
in der Gustav-Heinemann-Bildungsstätte, Bad Malente. Inhalte: Einführung in die Geschichte der SPD, Programme, Partei- und Organisationsstrukturen, Einblicke in die Kommunalpolitik.
■ 4. bis 6. November
Kostenbeitrag: 35 Euro, Schüler, Studenten, Arbeitslose die Hälfte.

„PRESSEWORKSHOP“
Zielgruppe: Absolventen/Absolventinnen „Fit fürs Ehrenamt“ und „Engagement im Ehrenamt“.
■ 10. bis 12. September
Beginn Freitagabend 18 Uhr, Ende Sonntagmittag 13 Uhr

ANMELDUNG: Elfriede Marx
elfriede.marx@spd.de
Tel. 04 31/9 06 06-26
Fax 04 31/9 06 06-21

DEMOKRATIE 2.0 – POLITIK IM INTERNET

Seminar der Gustav Heinemann Bildungsstätte, Schweizer Straße 58, 23714 Bad Malente.
■ 15. bis 19. November
www.heinemann-bildungsstaette.de ■

WIR GRATULIEREN IM SEPTEMBER

ZUM 97. GEBURTSTAG:
Hugo Johannsen, Oldenburg
ZUM 96. GEBURTSTAG:
Karl Justin, Neumünster
ZUM 95. GEBURTSTAG:
Ilse Lange, Bad Bramstedt
ZUM 94. GEBURTSTAG:
Robert Wiesmaier, Sylt
Friedrich Grodd, Barkelsby
Paul Möller, Heringsdorf
ZUM 92. GEBURTSTAG:
Nora Schalk, Rantzau
Franz Brummerstedten, Bargteheide
ZUM 91. GEBURTSTAG:
Paul Nork, Lübeck
Irma Peters, Heide
Hildegard Wurbs, Eckernförde
Liselotte Hinsch, Escheburg
Ruth Wagner, Sylt
ZUM 90. GEBURTSTAG:
Ingeborg Gutzmer, Plön-Bösdorf
Karl-Heinz Wittek, Pinneberg
Lisa Ermisch, Halstenbek

IMPRESSUM

Herausgeber: SPD-Landesverband Schleswig-Holstein, Kleiner Kuhberg 28-30, 24103 Kiel.
Redaktion: Dietrich Drescher, Christian Kröning (verantwortlich)
www.spd-sh.de